

On the Road mit dem Compact Line Array von PSSO



Als wir Ende 2007 anfangen, uns mit dem PSSO CLA zu beschäftigen, sahen wir den vorrangigen Zweck des neuen Line-Arrays darin, es in Mehrzweckhallen und andere öffentliche Einrichtungen oder Veranstaltungsorte zu installieren. So waren denn auch Mehrzweckhallen im Würzburger Umkreis die ersten Objekte, in die das CLA während und kurz nach der Entwicklungsphase installiert wurde. Das CLA sollte dort den Zweck einer festen Hausanlage erfüllen, die bei Bedarf durch eine mobile Beschallungsanlage ergänzt oder ersetzt werden konnte. Folglich standen bei uns Sprachübertragung und die Wiedergabe von Musik aus der Konserve im Vordergrund. Eine Verwendung im Rental-Bereich für Live-Darbietungen wollten wir zunächst nicht forcieren.

Nachdem das System einen bundesweit bekannten Kabarettisten, das Halbplayback eines erfolgreichen Faschingsnarren mit Top10-Hit sowie die Promotiontour einer Band in Norwegen überlebt hatte, änderte sich unsere eher konservative Einstellung zunehmend. Mitte 2010 waren wir von der Qualität des Line-Arrays so überzeugt, dass wir Konzerte mit dem PSSO-System beschallen wollten. So suchten wir nach Veranstaltern, die verrückt genug waren, ein ihnen gänzlich unbekanntes Line-Array zu akzeptieren – und wurden fündig!

Unser erstes Opfer waren die US-Streitkräfte in Schweinfurt, die anlässlich des amerikanischen Unabhängigkeitstages alljährlich eine große Party mit Live-Musik feiern. Für diesen Zweck werden jedes Jahr drei Bühnen nebeneinander aufgebaut, die abwechselnd von Bands verschiedener Musikrichtungen bespielt werden. Die PA bleibt dabei immer die gleiche: Eine Hauptanlage an der größten Bühne in der Mitte, sowie kleinere Wings an den beiden äußeren Bühnen. Problematisch an der Örtlichkeit ist nicht nur die weitläufige Fläche des Publikumsgeländes, sondern auch dessen starker Anstieg. Wir entschieden uns für 16 Tops CLA-228, vier Flugbässe CLA-115 und acht Floorsubs CLA-118 für die Hauptbühne. Mit diesem Setup konnten wir einen auf Distanz hin allmählich abfallenden Lautstärkepegel mit einer Klangqualität erzielen, die auch in größerer Entfernung nur minimale Einbußen verzeichnen musste. Mission geglückt: Veranstalter, Bands und Publikum waren zufrieden und der technische Ausstatter wollte die Testanlage nicht wieder hergeben.



Ein Konzert der etwas anderen Art erfolgte zwei Wochen später: Drei evangelische Gemeinden riefen zu einem Jugendgottesdienst mit Rockband auf die Festung Marienberg. Auch hier war die Hauptproblematik der Örtlichkeit der große Anstieg des Geländes. Da bei dieser Veranstaltung Sprachverständlichkeit an erster Stelle stand, war die Auswahl des zu verwendenden Materials im Vorfeld nicht einfach. Wir entschieden uns für insgesamt acht Tops CLA-228 und vier Bässe CLA-115, die wir als Stacks auf die Bühne stellten. Die Bühne indes war riesig: Sie diente eine Woche zuvor Mark Knopfler von den Dire Straits und zwei Wochen später Xavier Naidoo für ihre Konzerte. Durch die außerordentliche Bühnenhöhe konnte eine für die gesamte Fläche sehr gute Sprachverständlichkeit erzielt werden, ohne das System fliegen zu müssen.



Im September 2010 bestritten wir mit dem selben Setup das Straßenmusikfestival in Würzburg. Problematik hierbei war, dass das Festival komplett ohne Bühnen auskommt und als solches das größte in Europa ist. Für den Hauptspielort am Marktplatz war es schwer, eine Publikumsgröße vorherzusagen, da diese bei freiem Eintritt stark vom Wetter abhing. Eine weitere Problematik stellten die höchst unterschiedlichen Künstler dar, die über das Wochenende hinweg auftreten sollten: Von einzelnen Musikern mit Gitarre und Gesang über Artisten mit Headset und Musikeinspielungen bis hin zu ausgewachsenen Bands und einem Jazzorchester war alles vertreten. Das Ergebnis vermochte so zu beeindrucken, dass wir uns sicher sind, dass auch andere beschallungstechnische Problemstellungen mit dem PSSO Compact Line Array komfortabel gelöst werden können.